

INHALT:

**Antrag der AFD-Fraktion
eingegangen am 07.06.2022**

**Anhörungen im Rahmen der Arbeit der
Enquete-Kommission – Themen und Anzuhörende**

Antrag der AfD-Fraktion

Hiermit beantragen wir, folgende Anhörungen im Rahmen der Arbeit der Enquete-Kommission durchzuführen:

1. *Jung sein heißt Träume haben. Junge Menschen müssen sich verwirklichen können.*

- Steht die Politik der Entwicklung unserer Kinder im Weg? Jugend in MV, ein Land für frischen Wind, hippe Ideen und jugendliche Leichtigkeit oder doch weiterhin im Biedermeier?

→ Anzuhörende:

- Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement
Burgstraße 9
18273 Güstrow

2. Brandheiß – Ehrenamt rettet Leben.

- Besteht das Ehrenamt den Alltagscheck!? Der Einstieg ins Ehrenamt muss so leicht wie möglich sein. Werden unsere Kinder frühzeitig mit gesellschaftlichem Engagement vertraut gemacht und sind die aktuellen Anlaufpunkte dafür zweckmäßig und ausreichend? Können unsere Wehren mit der bisherigen materiellen und personellen Ausstattung noch flächendeckend jugendliches Engagement fördern?

→ Anzuhörende:

- Landesfeuerwehrverband M-V e.V.
Bertha-von-Suttner-Str. 5
19061 Schwerin

3. Sport frei – mehr freie Räume für unsere Jugend! Hotspot Schule – öffentliche Räume besser nutzen.

- Die vorhandenen Schulen und Sporthallen in M-V bieten einen interessanten Aktionsraum für ehrenamtliche Tätigkeiten: Qualifizierte Ehrenamtliche könnten hier bspw. noch stärker in den Schulbetrieb eingebunden werden.¹
- Ehrenamtliche könnten dort u.a.:
 - sämtliche Berufe/regionale Betriebe vorstellen;
 - in die Arbeitswelt einführen;
 - Öffentlichkeitsarbeit leisten;
 - Schulgebäude, Sport- und Außenanlagen instandsetzen und erhalten;
 - Bewegungs-/Mediationskurse geben, etc.;
 - die Wirtschaft mit der Schule verknüpfen (Planspiele, Exkursionen zu Unternehmen/Betrieben etc.);
 - die Möglichkeit schaffen, dass regionale Unternehmen/Betriebe an Schulen Aushilfsjobs, Ferienjobs, etc. anbieten dürfen.
- Des Weiteren ließen sich ggf. Fahrschulen bzw. Fahrlehrer einbinden, die Theorie-Kurse gäben und/oder über den Mopedführerschein ab 15 Jahre Auskunft erteilten, etc.
- Im Übrigen könnten Ehrenamtliche die Schulen bzw. das dortige Kollegium ggf. entlasten, indem sie z.B. halfen bei:
 - der Aufsicht;
 - organisatorischen Dingen;
 - Streitschlichtung;
 - Lese- und Sprachförderung;
 - Erste-Hilfe-Kurse vermitteln sowie
 - bei der Sucht- und Gewaltprävention oder Integration, usw.

4. Fit im Schritt - gesundes Körpergefühl stärken. Gesundheit ist keine Kunst – Kinder an sportliche Aktivität und gesunde Ernährung heranführen.

- Übergewicht und Adipositas (Fettleibigkeit) ist bei immer mehr Schulkindern (Unter-, Mittel- und Oberstufe) festzustellen. Hier kommt die Frage auf: Bekommt der Sportunterricht in den Schulen überhaupt noch genug Raum?
- Präventionsmaßnahmen/Ernährung: In diesem Zusammenhang sind auch die Ernährungsbildung sowie gesunde Schulmahlzeiten notwendig, um dem Übergewicht vorzubeugen. Inwieweit können und sollten hier Schulen

¹ Hierzu bspw. Eike Christian Appeldorn/Nadia Fritsche, Arbeitshilfe 14, Zurück in die Schule! Beispiele für ehrenamtliches Engagement in der Ganztagschule.

bzw. Lehrkräfte auf das Ernährungs- und Bewegungsverhalten von Kindern und Jugendlichen positiv Einfluss nehmen?

→ Anzuhörende:

- Ernährungsberater
- Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.
Godesberger Allee 136
53175 Bonn
- Sportjugend M-V im LSB M-V e.V.
Wittenburger Str. 116
19059 Schwerin
- Landessportbund M-V e.V. (LSB)
Wittenburger Str. 116
19059 Schwerin

5. Mit Anlauf nach vorn. Keine Zeit zum Sitzenbleiben!

- Wie war bzw. ist die bisherige Situation hinsichtlich des Homeschooling vor dem Hintergrund der Corona Pandemie? Wo waren bzw. sind Probleme/Lerndefizite zu konstatieren? Sind die Schüler, Lehrer, Eltern mit der Situation zufrieden (gewesen)? Wo besteht ggf. Verbesserungsbedarf? Ist überall ausreichend Internetzugang vorhanden?
- Daneben sind manche Schülerhilfen für Schülerinnen und Schüler schlecht zu erreichen. Wie kann man diese Situation verbessern?
- Ein weiteres Problem: Die angedachten Schließungen von Berufsschulstandorten bedeuteten letztlich längere Anfahrtswege.² Welche Berufsschulstandorte würden künftig ggf. geschlossen bzw. zusammengelegt werden?
- Des Weiteren wird kritisiert: Zu viele Schülerinnen und Schüler würden ein Abitur anstreben, weil sie in anderen Abschlüssen keine sinnvolle Alternative sähen.³ In diesem Zusammenhang sind u.a. Überlegungen anzustellen, wie sich sowohl diese Situation als auch der Ruf der Haupt- und Realschulen ändern bzw. verbessern ließen. Wie lässt sich im Übrigen Eltern und Schülern aufzeigen, dass auch der Zweite Bildungsweg (ZBW) erfolgsversprechend sein kann?
- Außerdem scheint manchen Lehrkräften an Schulen inzwischen die notwendige Medienkompetenz zu fehlen. Die Medienkompetenzvermittlung ist somit in der künftigen Lehrerbildung aufzunehmen. Wie lässt sich die Medienkompetenz der Lehrkräfte weiter stärken? Ggf. gezielte Fortbildungen?

² Drucksache 7/5125, Empfehlungen der Sachverständigen, Landeschülerrat M-V, S. 16.

³ Ebd.

- Schließlich wird das Thema „Medienbildung und -kompetenz“ immer relevanter und ist somit generell bereits in der frühkindlichen Bildung festzuschreiben (hierzu auch Themenbereich 5.).⁴

→ Anzuhörende:

- (Speziell aufgrund der PISA-Studie):
OECD Berlin Centre
Schumannstraße 10
10117 Berlin
- VDI Verein Deutscher Ingenieure e.V.
VDI-Platz 1
40468 Düsseldorf
- Landeselternrat M-V
Werderstraße 124
1900 Schwerin
- Landeschülerrat M-V
Vert. d. d. Vorsitzenden Malte Henck
Werderstraße 124
1900 Schwerin
- VNN
Bundesverband Nachhilfe- und Nachmittagsschulen e.V.
Robert-Blum-Weg 4
42657 Solingen
- Verband Bildung und Erziehung M-V e.V.
Frau Thönelt
Heinrich-Mann-Str. 18
19053 Schwerin

6. Wenn Unterricht zum Surfkurs wird. Wir brauchen mehr Sicherheit und Kompetenz, sonst gehen alle baden!

- Neue Lernformen und Bedienmöglichkeiten sind kein Selbstzweck. Es braucht angepasste Lernangebote. Der digitale Unterricht fängt beim Lehrer an. Sind unsere Lehrkräfte bereits mit digitalen Endgeräten vertraut?
- Die Umstellung von analogen auf digitalen Unterricht ist ein vertikaler Prozess. Welche Dienstleistungs- und Schulungsstrukturen gibt es bisher für unsere Schulen? Der Digitalisierungsprozess bedarf längerfristiger Begleitung durch IT-Fachkräfte. Wie wurde dies bisher sichergestellt?
- Digitalisierung auch mit Inhalten füllen: Ein Tablet macht noch keinen neuen Unterricht. Wie sollten Lerninhalte angepasst werden? Neue Lernwerkzeuge bedürfen somit auch neuer Techniken des Umgangs!
- Auch müssen die Grundlagen da sein. Ohne stabiles Netz, muss digitaler Unterricht scheitern. Wo stehen wir heute?

⁴ Drucksache 7/5125, Empfehlungen der Sachverständigen, Landeschülerrat M-V, S. 69.

- Lehrer-Schülerkommunikation überdenken. Lehrer-Schüler WhatsApp-Gruppen sind Alltag. Datensicherheit und Kinderschutz sind in Gefahr – Wie können Schüler besser geschützt werden?
- Ist frühkindliche Bildung wirklich digitalisierbar und wie wirkt sich der frühe Umgang mit digitalen Endgeräten bisher auf die Entwicklung der Kinder aus? Gehen möglicherweise kognitive und motorische Fähigkeiten verloren und welche wissenschaftlichen Erkenntnisse gibt es dazu?
- Anschluss nicht verpassen. Ist unsere Medienbildung wirklich mit den Anforderungen der modernen Lehrausbildungen und weiterführender Schulen kompatibel? Wo muss nachgesteuert werden?

→ Anzuhörende:

- (Medien-)Psychologen
- Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern
Anstalt des öffentlichen Rechts
Bleicherufer 1
19053 Schwerin
- Tesla Germany GmbH
Elon Reeve Musk
Ludwig-Prandtl-Straße 27-29
12526 Berlin
- Vereinigung der Unternehmensverbände für M-V e.V.
Graf-Schack-Allee 10a
19053 Schwerin
- Städte- und Gemeindetag M-V e.V.
Bertha-von-Suttner Str. 5
19061 Schwerin
- Rettungsdienste, z.B.:
DRK Landesverband
Wismarsche Str. 298
19055 Schwerin

7. Jugend fährt mit! ÖPNV – Ticket für die Zukunft oder Standstreifen!

- Die bestehende Infrastruktur in M-V ist weiterhin problematisch und der ÖPNV leider immer noch unzureichend ausgebaut⁵. Auch die Fahrpläne des ÖPNV sind nicht gut angepasst.
- Hierbei hat die Kommission u.a. die Erreichbarkeit der Schulen bzw. Berufsschulstandorte durch den ÖPNV zu analysieren.
- Sollte ggf. ein Azubi-Ticket eingeführt werden?⁶
- Ggf. sogar kostenfreier öffentlicher Personennahverkehr für alle Jugendlichen?⁷

⁵ Drucksache 7/5125, Empfehlungen der Sachverständigen, Landeschülerrat M-V, S. 16.

⁶ Ebd., Handwerkskammer Schwerin, S. 11.

⁷ Ebd., Städte- und Gemeindetag M-V e.V., S. 10.

- Sollten Fahrtkosten zu Praktikumsbetrieben übernommen werden?⁸
- Sollte ggf. eine Möglichkeit geschaffen werden, dass Auszubildende/Berufsschüler bereits ab dem 1. Kilometer die Pendler-/Fahrtkostenpauschale absetzen können? Ggf. Steuersenkung?
- Mobilität nicht an Tarifgrenzen scheitern lassen! ÖPNV: Kann mehr Kooperation helfen?
- Anschluss verpasst! Sind Taktung und Bedienzeiten sinnvoll abgestimmt?
- Das eigene Auto ist für die Jugend bald unbezahlbar! Kann ÖPNV / SPNV im ländlichen Raum ein bezahlbarer Ersatz sein?

→ Anzuhörende:

- VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH
Stralauer Platz 29
10243 Berlin
 - Allianz pro Schiene e.V.
Reinhardstr. 31
10117 Berlin
 - (Branchenverband des öffentlichen Verkehrs)
VDV Nord
Herr Dr. Joachim Schack
Auguste-Viktoria-Straße 14
24103 Kiel
 - Fahrlehrerverband M-V e.V.
Hundsburgallee 12
18069 Rostock
- Im Zusammenhang mit der bestehenden Problematik der unzureichenden Infrastruktur ist schließlich eine Beteiligung an der Finanzierung des Führerscheinerwerbs zu diskutieren.⁹

→ Anzuhörende:

- ADAC e.V.
Hansastr. 19
80686 München
- Fahrlehrerverband M-V e.V.
Hundsburgallee 12
18069 Rostock

⁸ Drucksache 7/5125, Empfehlungen der Sachverständigen, Landeschülerrat M-V, S. 16.

⁹ Ebd., Agentur für Arbeit Rostock, S. 15.

8. Sicher ankommen! Radwege, statt „Rad-los“ auf der Straße.

- Viele junge Menschen (denen – aus welchen Gründen auch immer – der Führerschein fehlt oder für die der ÖPNV nur schwer erreichbar ist) müssen entweder regelmäßig zu Fuß gehen oder sind auf ein Fahrrad angewiesen.
- Gleichwohl gibt es in M-V immer noch Regionen, in denen Rad- und Fußwege nicht ausreichend vorhanden bzw. ausgebaut sind. Mithin sind die Fußwege bzw. Radinfrastruktur zusammenhängend und lückenlos weiter auszubauen.

→ Anzuhörende:

- ADFC M-V e.V.
Münzstraße 1
19055 Schwerin
- Radsportverband M-V e.V.
Wittenburger Str. 120 A
19059 Schwerin

9. Jobs im Wandel! MV - jetzt fängt die Arbeit erst an!

- Alle Berufsgruppen haben inzwischen ein starkes Fachkräfteproblem. Dabei sind 75 Prozent aller sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnisse Facharbeiterberufe.¹⁰ Gleichwohl scheinen klassische Ausbildungsberufe für junge Menschen nicht mehr attraktiv zu sein. In diesem Zusammenhang ist auch eine zunehmende Akademisierung vieler Berufe zu konstatieren. Könnte dies ein Problem sein?
- Die Ausbildungsberufe, wie etwa u.a. im Einzelhandel, Handwerk, Pflege, Gastronomie etc., sind weiter zu stärken.
- Zudem bedarf es einer besseren und umfassenderen Hilfe bei der Berufs- und Studienorientierung, um unnötige Abbrecher und somit Zeitverlust zu vermeiden.
- Des Weiteren ist es Jugendlichen zu ermöglichen, ihre künftige Berufsausbildung nach Interesse und Neigung aussuchen zu können und nicht lediglich primär aus monetären Gründen. Hierfür bedarf es ggf. einer Mindestausbildungsvergütung bzw. Ausbildungsvergütungen sind zumindest so anzupassen und zu vereinheitlichen, dass alle Auszubildenden eine ausreichende und gleiche Vergütung bekämen, wovon sie leben und ihren eigenen Lebensunterhalt finanzieren könnten.
- Darüber hinaus müssen Schülerinnen und Schüler früh- und rechtzeitig bei ihrer regional gebundenen Berufs- und Studienorientierung unterstützt werden. In Betracht käme hier z. B. die Stärkung des Stellenwerts von Praktika zur frühzeitigen beruflichen Orientierung.
- Im Übrigen sind Praktika ggf. finanziell zu fördern.

¹⁰ Drucksache 7/5125, Empfehlungen der Sachverständigen, IHK zu Schwerin, S. 13.

- Schließlich bedarf es einer stärkeren Ausbildung in den MINT-Fächern (auch vor dem Hintergrund zunehmender KI).
- Berufe im Wandel – Weiterbildung statt Jobverlust. Chancen und Risiken der Digitalisierung im Einzelhandel: Wie nehmen wir junge Fachkräfte mit?
- Jung und Macher sein! Selbstverwirklichung statt Stillstand im Beruf. Wie können Potentiale besser gefördert werden?

→ Anzuhörende:

- Landesarbeitsgemeinschaft der Kreishandwerkerschaften MV
Blücherstraße 271
18055 Rostock
- Handwerkskammer Ostmecklenburg-Vorpommern
Friedrich-Engels-Ring 11
17033 Neubrandenburg
- Handwerkskammer Schwerin
Friedensstraße 4A
19053 Schwerin
- Unternehmerverband Norddeutschland Mecklenburg-Schwerin e.V.
Gutenbergstraße 1
19061 Schwerin
- Unternehmerverband Rostock-Mittleres Mecklenburg e.V.
Wilhelm-Külz-Platz 4
18055 Rostock
- Unternehmerverband Vorpommern e.V.
Am Koppelberg 10
17489 Greifswald

10. Freiheit und Verantwortung statt Hotel Mama – Junges Wohnen muss bezahlbar sein!

- Unsere Auszubildenden und Studenten in M-V brauchen günstige und bezahlbare Unterkünfte. Der Um- und Neubau von Studenten- und Jugendwohnheimen ist daher weiter zu fördern und zu stärken.

→ Anzuhörende:

- Deutscher Mieterbund Mieterverein Rostock e.V.
Gerhart-Hauptmann-Str. 19
18055 Rostock
- Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V.
Hamburg – Mecklenburg-Vorpommern – Schleswig-Holstein
Tangstedter Landstraße 83
22415 Hamburg

11. Mehr Lebenserfahrung im Gepäck - Dienstpflicht als Weg zum Erwachsenwerden?

- Seit Kurzem herrscht in Europa wieder Krieg. Sollte im Sinne einer funktionierenden Außen- und Sicherheitspolitik wieder die Wehrpflicht eingeführt werden? Was spricht dafür und was dagegen?
- Welche (beruflichen) Möglichkeiten kann die Bundeswehr Jugendlichen bieten (ggf. eine Option für (Schul-)Abbrecher usw. oder für diejenigen, die nicht wissen, welchen beruflichen Weg sie einschlagen wollen)?
- Kann die Wiedereinführung des sog. „Zivildienstes“ vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels im gesamten Pflegebereich ein Teil der Lösung sein?
- Möglichkeit des kostenfreien Führerscheinerwerbs.

→ Anzuhörende:

- Landesverband Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein
Saarbrückenstraße 145
24114 Kiel
- Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehre e.V.
Walther-Rathenau-Straße 2
19055 Schwerin
- Verband der Beamten und Beschäftigten der Bundeswehr e.V. (VBB)
Bundesgeschäftsstelle
Baumschulallee 18a
53115 Bonn

12. High dabei – statt hoch hinaus?! Gras ist kein Brokkoli.

- Heutzutage ist bspw. Cannabis bei Jugendlichen und Erwachsenen eine beliebte Droge geworden. Laut Ansicht mancher Experten zähle Cannabis zwar nicht per se zu den harten Drogen, sei aber auch nicht ganz harmlos. Ist es ggf. eine Einstiegsdroge?
- Es gibt sowohl viele Argumente für eine Legalisierung als auch viele gegen eine Legalisierung: Welche Vor- und Nachteile hätte konkret eine Legalisierung?
- In diesem Zusammenhang ist ebenso festzuhalten, dass der Rauschmittelkonsum bei Kindern und Jugendlichen insgesamt weiter zunimmt. Warum ist das so? Ist dies vielleicht eine Folge der Corona Pandemie und -politik sowie der zahlreichen Lockdowns etc.?
- Vor diesem gesamten Hintergrund wäre schlussendlich auch zu hinterfragen, ob inzwischen eine Drogen- und Suchtprävention bereits an Schulen notwendig würde oder nicht.

→ Anzuhörende:

- Psychologen
- Landeskoordinierungsstelle für Suchthemen MV
Lübecker Straße 24a
19053 Schwerin

Thomas de Jesus Fernandes, MdL
Obmann

Schwerin, 7. Juni 2022

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'T. de Jesus Fernandes', with a stylized flourish at the end.